

Ausschreibung Rudolf Schoen-Preis 2024

Die Stiftung der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e.V. schreibt den

Rudolf Schoen-Preis für Rheumatologie

aus für eine hervorragende wissenschaftliche Arbeit aus dem Gebiet der Rheumatologie.

Mit der Vergabe des Preises möchte die Stiftung junge Wissenschaftler:innen im Bereich der Rheumaforschung fördern und in ihrer Arbeit unterstützen.

Voraussetzungen:

- Habilitation¹ oder äquivalente Leistungen in Forschung und Lehre
- die wissenschaftliche(-n) Publikation(-en) müssen einen eindeutigen thematischen Schwerpunkt aufweisen
- aus der/den Arbeit/en muss ein Impuls für die deutsche Rheumatologie hervorgehen
- das Hauptwerk darf zeitgleich nicht an anderer Stelle zur Preisverleihung eingereicht worden sein
- ein Ruf auf eine W2/W3-Professur oder eine entsprechende Professur ist ein Ausschlusskriterium
- Bewerber: innen dürfen nicht älter sein als 42 Jahre (Kinderbetreuungszeiten von einem Jahr pro Kind sind abziehbar²)
- Bewerbungen sind ausschließlich elektronisch zu richten an wissenschaftspreise@dgrh.de, Betreff: „Rudolf-Schoen-Preis 2024“

Einzureichen sind:

- die Forschungsarbeit/en
- eine Zusammenfassung, aus der der thematische Schwerpunkt der Bewerbung hervorgeht
- ein Curriculum mit Liste der Publikationen und Beiträge bei wissenschaftlichen Tagungen
- ein Empfehlungsschreiben des akademischen Betreuers/der Betreuerin
- ein Foto mit einer Auflösung in 300 dpi sowie Urheberrechtsangabe und Einverständnis für Publikationszwecke durch die DGRh e.V. im Falle eines Preisgewinns

Bitte beachten Sie auch die [Mittelvergabeordnung der DGRh e.V.](#)

Die Höhe des Preisgeldes beträgt 10.000 Euro. Der Vorstand der Stiftung begutachtet die eingesandten Arbeiten und entscheidet über die Preisvergabe. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des 52. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie. Bewerbungsschluss ist der **05. Mai 2024**. Informationen finden Sie auch im Internet unter dgrh.de/Wissenschaft.

¹ Forschungsarbeiten in laufenden Prüfungsverfahren müssen zum Zeitpunkt der Bewerbung mindestens zur Publikation eingereicht sein.